

Disown themselves

Selbstverleugnung?

Von RyouAngel

Kapitel 9: Abends

~~*~*~*~*~*Erzähler*~*~*~*~*~*~*

Doch etwas gelangweilt sah Ryou aus dem Fenster seines Zimmers.

Er hatte trotz Bakuras Einwände eine Woche lang Zimmerarrest bekommen, was hieß, dass er es wirklich nicht verlassen durfte, nicht einmal zum Essen, da waren die hier besonders streng.

Die Pfleger brachten es ihm aufs Zimmer, blieben bei ihm während er aß und gingen dann wieder mit dem Geschirr.

Malik war gerade beim Mittag und Ryou wusste so Recht nichts mit sich anzufangen.

Er hatte beim Frühstück schon das gesamte Zimmer geputzt, doch da er nun nicht einmal Appetit hatte und sich so weigerte, das Mittag zu essen, hatte er viel zu viel Zeit und viel zu wenig Bewegungsfreiheit.

"Ryou Agagawa, ich muss Sie nun ein weiteres Mal bitten, etwas zu essen. Ansonsten muss ich es Ihrem beauftragten Psychiater sagen und dies hat gewiss keine guten Folgen für Sie."

Angesprochener gab ein genervtes Seufzen von sich und sah den Pfleger an.

"Schon gut, ich esse ja."

Zufrieden, ihn damit rumbekommen zu haben, drückte der Pfleger Ryou das volle Tablett in die Hand, der das Essen skeptisch musterte. Es gab Nudelauflauf, was er eigentlich mochte, doch dies sah so aus, als wäre es zu lange im Backofen geblieben und so schmeckte es auch.

Doch alles half nichts und er aß bis es leer war und der Pfleger gehen konnte, Bakura sollte nicht noch mehr Probleme seinetwegen bekommen.

Ryou war nicht entgangen, dass sie besonders auf das Messer achteten, wenn sie ihm überhaupt eines gaben. Es hatte sich wohl rumgesprochen, dass er sich einmal selbst verletzt hatte oder Bakura hatte sie einfach darum gebeten.

Ein leises Klopfen ertönte an der Tür und Malik betrat misgelaunt das Zimmer.

"Was ist denn mit dir los, Malik?"

"Das Essen war die reinste Hölle. Es war das ewige Schweigen zwischen mir und Mariku. Das macht mich noch einmal verrückt! Warum wartet er denn darauf, dass ich den ersten Schritt tu? Warum kann er es denn nicht machen?!"

Ryou kicherte leise, er kannte diese Hoffnung, dass der Andere zuerst etwas machen würde, doch darauf konnte man in einigen Fällen ewig warten, so wohl in seinem.

"Was ist so lustig daran, Ryou?"

"Glaub mir, ich bin mir absolut sicher das Mariku darauf wartet das du den ersten Schritt tust. Rede doch wenigstens einmal normal mit ihm, nicht das eure Freundschaft auseinanderbricht. Es kann ja über was allgemeines sein, okay? So kehrt zumindest normalität ein."

Malik wusste das Ryou ja schon irgendwie Recht hatte, es viel ihm nur so schwer, aber er war sich sicher das er es schaffen würde.

"Du hast Recht Ryou, das sollte ich wirklich machen! Das wäre ja gelacht wenn ich dies nicht schaffen würde. Ich geh am besten sofort zu ihm und-"

So plötzlich wie der Redefluss Maliks eingesetzt hatte so schnell verstummte er auch wieder und er sah Ryou an.

"Aber dann wärest du doch ganz alleine hier, du darfst ja gar nicht raus. Geht das denn in Ordnung für dich? Ich meine..."

Ryou lächelte und fand es süß wie Malik sich um ihn sorgte, er war wirklich ein Freund.

"Na nun geh schon, worauf wartest du noch? Ich bin schon nicht alleine, ich muss gleich doch eh zu Bakura. Du weißt doch, er hatte Gestern bei Essen doch gesagt das er mit mir sprechen will."

Malik nickte nur noch einmal kurz, ehe er aufsprang und aus dem Zimmer hechtete, er wusste plötzlich was er zu tun hatte.

Ohne umwege lief er in Richtung von Marikus Zimmer. Davor angekommen musste er erstmal nach Luft ringen, nicht nur weil er sich so beeilt hatte, nein weil er einfach viel zu nervös war um richtig Luft zu bekommen. Zögernd klopfte er an und trat auf dem folgenden "Herrein Malik." ein.

Er steckte den Kopf durch die Tür und lächelte breit und so normal wie möglich in den Raum.

"Stör ich dich gerade?"

"Hätte ich sonst gesagt das du hereinkommen darfst?"

"Woher wusstest du denn das ich es war? Ich hab doch keinen Ton von mir gegeben."

Mariku grinste etwas und schüttelte den Kopf, während Malik eintrat und die Tür hinter sich schloss.

"Das ist doch ganz logisch. Erstens, wer außer dir, Ryou und den Pflegern würde sich in die Nähe meines Zimmers wagen, zweitens, Ryou hat Zimmerarrest und drittens, für die Pfleger wäre es viel zu früh. Außerdem hab ich dich vor der Tür herrumlungern gehört. Welchen Grund sollten die Pfleger haben zu zögern? Da bleibst eben nur du übrig."

"Donnerwetter, so eine logische Schlussfolgerung von dir. Bist ja doch nicht so blöd wie ich gedacht habe."

"Hey!"

Beide lachten sie los und vergessen war ihre anfängliche Unsicherheit und der Abstand den sie zueinander eingehalten hatten.

Malik sprang auf das Bett Marikus und setzte sich neben ihn.

"Was machst du denn hier so alleine? Du hättest doch zu mir und Ryou kommen können, du weißt doch er darf doch nicht aus seinem Zimmer."

"Stimmt, das hattest du mir erzählt, aber nicht den Grund warum Ryou 1 Woche lang Zimerarrest hat."

"Naja, du wirst es ja eh bald erfahren, da kann ich es dir auch sagen. Er hat Gestern beim Essen einen Fluchtversuch gestartet. Aber Bakura, äh Dr. Hiwatori hat ihn wieder eingefangen und ihn zurückgebracht. Darum der Aufruhr Gestern Abend."

"Bakura?" , fragte Mariku und zog seine Braue hoch.

"Ähm ja, Dr. Hiwatori hat mir Gestern erlaubt ihn beim Vornamen zu nennen."

"Ahja, ich verstehe. Das war aber wirklich dumm von Ryou, man hatte ihn doch gewarnt oder etwa nicht?"

Malik lachte, obwohl es seinem Freund gegenüber nicht wirklich fair war.

"Natürlich hatte man ihn gewarnt, was denkst du denn, aber... Naja, es war eben ein Reflex, eine art Panikatacke sogesehen."

Mariku seufzte leise auf.

"Naja, das ist pech für ihn."

"Hey, das ist ja gemein, er kann doch nichts dafür..."

"Und wer hat eben einfach gelacht? Also fass dir an die eigene Nase und mach es selber besser."

Malik grummelte und lehnte sich leicht gegen Mariku, der einen Arm um ihn legte.

"Und was hast du so gemacht während ich und Ryou weg waren?"

"Nicht viel. Meistens habe ich in meinem Zimmer gesessen und das Buch hier zuende gelesen."

Malik wurde rot, als er das Buch zeigte, das sie zusammen gelesen hatten bevor er ihn geküsst hatte, doch Mariku schien dies nichteinmal zu bemerken.

"A-ach so. Naja und was sosnt so?"

"Tja, wie gesagt nicht viel. Du weißt doch am Besten das man hier nicht viel machen kann."

"Da hast du Recht, aber sag mir doch, welches gräßliche Essen habe ich verpasst?"

"Gestern gab es Pommes."

Mariku grinste, als er sah wie Maliks Gesicht entsetzt stehen blieb und er ihn ansah als wäre er ein Auto.

"Iss nicht wahr... Oh diese Ungerechtigkeit. Endlich mal was das man essen kann und ich bin nicht da. Hätte das Essen nicht einen Tag später sein können? Wenn ich Ryou das erzähle..."

"Na dann tus nicht, war nähkölich gelogen, es gab so einen ekligen Eintopf."

Ein lautes und vor allem erleichtertes Seufzen hallte durch das Zimmer.

"Na dann bin ich ja zufrieden..."

Es klopfte an der Tür zu Ryous Zimmer und Bakura trat ein.

"Na wie gehts dir?"

"Es geht so, aber ich kann nicht klagen. War ja meine Schuld das ich hier sitze."

Bakura seufzte und setzte sich auf das Bett von Malik.

"Tut mir Leid, aber ich konnte nichts für dich tun. Sie wollten auch unter solchen Umständen kein Auge zudrücken. Ich hoffe du kannst mir das verzeihen, sie wollen das man den Respekt wart."

Ein leichtes Lachen schallte durch das Zimmer und Ryou schüttelte den Kopf.

"Ach was Bakura, das ist doch nicht schlimm. Ich hab damit ja schon gerechnet, also mach dir keinen Kopf darum, ja?"

Bakura lächelte und stand auf.

"Komm bitte mit in mein Büro, ich würde das doch lieber dort besprechen."

Ein Nicken folgte und Ryou erhob sich schnell um Bakura zu folgen. Er hatte Glück, wenigstens war es auf direkte Anordnung, so wie Bakura eine erteilt hatte gestattet das Zimmer zu verlassen.

Im Büro angekommen deutete dieser Ryou an sich auf den Stuhl zu setzen, während er sich an das Fenster stellte, selbst nicht Platz nahm.

Ryou spürte wie angespannt Bakura war und dies war etwas das ihm überhaupt nicht gefiel, so hatte er ihn noch nie erlebt und das Bakura es nun wurde, wobei es um ihr

Gespräch ging gefiel es ihm noch weniger.

"Was ist den los Bakura? So langsam machst du mir wirklich Angst."

Angesprochener seufzte laut und setzte sich Ryou dann doch gegenüber.

"Es geht um... Du weißt doch das ich vor einiger Zeit eine Versammlung hatte, an dem Tag als du Yoko getroffen hast. Es wurde über einige Patienten gesprochen und du warst einer davon. Man hat darüber gesprochen das du noch nicht über deine Vergangenheit sprichst und das du dich einfach von Anderen zurück ziehst. Man hat mich deswegen kritisiert, das ich mich nicht richtig um dich kümmere und-"

"Das ist nicht wahr!", unterbrach Ryou ihn und sprang vom Stuhl auf, der mit einem lauten Knall zurück auf den Boden fiel.

Ein Lächeln umspielte die Lippen des Psychiaters, ihn freute Ryou's Reaktion.

"Danke Ryou, aber ich konnte sie nicht davon überzeugen. Sie sind der Meinung das es an mir liegt und... Und..."

Ryou, der den Stuhl wieder hingestellt hatte und sich setzte schaute ihn ängstlich an.

"Und was Bakura? Bitte sag es mir, ich muss es wissen."

"Ich musste dich an einen anderen Psychiater abgeben. Ich darf dich nicht weiter behandeln oder dich in mein Büro bitten um zu reden."

Sich soeben erst hingesezt sprang Ryou gleich wieder auf.

"Nein! Ich will keinen Anderen haben, ich will dich haben, ich will keinen der mich nicht kennt!"

"Ryou, es fällt mir doch auch nicht leicht, aber sie wollten nicht auf mich hören. Ich habe doch alles versucht damit du bei mir bleibst, aber..."

"Aber du hast dich wirklich um mich gekümmert, dir konnte ich vertrauen! Ich will nur mit dir sprechen Bakura, mit niemanden sonst."

Bakura stand auf und nahm Ryou in den Arm, dem die Tränen in die Augen stiegen.

"Bitte Ryou, hör auf zu weinen. Du musst es hinnehmen, du bist doch stark. Und ich bin mir sicher das es reicht den anderen zu akzeptieren und ihm ebenso zu vertrauen wie mit."

Noch ehe Bakura weitere Worte verlieren konnte löste Ryou sich aus seiner Umarmung und stürzte zur Tür.

"Du bist so gemein Bakura, ich hab dir doch vertraut!"

Die Tür des Büros wurde aufgerissen und Ryou rannte den Gang hinunter, sah kaum durch seine Tränen hindurch, kannte den Weg jedoch auswendig. Bakura folgte ihm nicht, er wollte ihm Zeit geben sich zu beruhigen und das ersteinmal zu verdauen. Er wollte ihn doch auch nicht abgehen und auch wenn er es eigentlich nicht haben wollte, musste er sich eingestehen das es ihm irgendwie weh tat Ryou nun abgeben zu müssen, sehen zu müssen wie er anfangen wird jemand anderem zu vertrauen und er selbst bald nur noch irgendwer für ihn ist...

Ryou rannte und riss die Tür zu seinem Zimmer auf, doch entgegen seiner Erwartung sah er Malik auf seinen Bett sitzen, was ihn jedoch unheimlich erleichterte war das er nun jemanden zum reden hatte.

Malik war und das wusste er sicher, ein guter Zuhörer.

Dieser riss den Blick erschrocken zu seinem Zimmergenossen an der Tür hoch, wurde aber sogleich von ihm angesprungen.

"Ryou, was ist denn los?!"

Angesprochener presste sich gegen Malik, welcher die Arme um ihn legte.

Er wusste das etws passiert sein musste, denn so intensiv hatte er noch nie seine Nähe gesucht.

"B-Bakura, e-er, er darf mich nicht weiter behandeln! Er hat mich an einen anderen Psychiater abgetreten und ich werde ihn kaum noch sehen! Das ist doch nicht fair Malik, wo ich ihn doch so liebe! Wie kann er nur so grausam sein, wie kann die Leitung so grausam sein?!"

Malik versuchte Ryou mit beruhigenden Worten zu trösten, warf Mariku, der unbemerkt vom Weinenden auf dem anderen Bett saß hilflose Blicke zu, doch dieser zuckte nur mit den Schultern. Er musste noch ersteinmal verdauen das sich sein Freund Ryou anscheinend schrecklich in Dr. Hiwatori verknallt hatte und das auch er Schwul war.

"Ryou, beruhige dich doch. Bakura hat dies bestimmt nicht freiwillig getan, er hat dich doch auch unheimlich gerne. Er weiß doch nicht was er dir bedeutet, er kennt deine Liebe doch nicht, also mach ihm keinen Vorwurf daraus. Sieh doch, es kommt öfter vor das man jemand anderen zugeteilt bekommt, ist mir auch bekommen."

Ryou schniefte weiterhin, sah aber ein das Bakura ja nichts dafür konnte, Malik hatte ja Recht.

Das war das gute an Malik, er war nicht nur ein prima Zuhörer, sondern auch unheimlich logisch. Er fand immer die richtigen Worte um einen zu trösten.

"Ich weiß Malik, ich weiß doch... Doch akzeptieren werde ich das nicht, ich werde um Bakura kämpfen! Ich lass mir Bakura nicht so einfach nehmen!"

Malik gefiel das Ryou sich nicht so leicht unterkriegen lassen wollte und hatte vor ihn etwas abzulenken.

"Was hältst du davon, wenn wir heute Nacht ins Fernsehzimmer gehen und uns etwas anschauen?"

Sich die Tränen aus dem Gesicht wischend richtete Ryou sich langsam wieder auf.

"Hast du etwa den Schlüssel?" , fragte Ryou interessiert nach und auch Mariku war erstaunt.

"Nun ja... Also eigentlich habe ich den Schlüssel nicht, aber ich weiß wo ich ihn mir besorgen kann. Wenn wir erwischt werden könnte es zwar sein das wir ziemlichen Ärger bekommen, aber ich würde es riskieren. Und was meint ihr?"

"Ihr?" , fragte Ryou verwundert und sah sich um, lief knallrot an als er Mariku erblickte.

"M-Mariku?!"

Es war ihm peinlich das Mariku dies gehört hatte und versteckte sein Gesicht vor ihm, teil um nicht gesehen zu werden, teils um die peinliche Röte zu verdecken.

"Hey schon gut Ryou, es macht mir nichts aus. Jedem das seine, okay?"

Ryou war etwas erleichter, auch wenn es ihm noch immer nicht recht war...

"So und nun zurück zu Maliks Vorschlag." , meinte Mariku um Ryou diese peinliche Lage wenigstens etwas zu ersparen.

"Klingt nicht schlecht und da ich eh Ärger bekomme wenn ich das Zimmer verlasse, ist es mir egal ob ich noch deswegen Ärger bekomme."

"Ich stimme Ryou zu, ich hab auch nichts zu verlieren. Und Malik, wie willst du an den Schlüssel kommen?"

Malik lachte etwas und wurde rot.

"Naja, ich kenne jemanden, der jemanden kennt der eine Kopie vom Schlüssel hat machen lassen. Wir müssen ihn nur bitten."

"Das wird er doch wohl kaum tun ohne etwas dafür zu bekommen, oder?" , fragte Mariku nach und Ryou stimmte dem zu, keiner tat jemanden einen Gefallen ohne Gegengefallen.

"Naja, normalerweise nicht, aber er schuldet mir noch was, also wird das kein Problem

sein. Jetzt nur noch die Frage wann wir uns vor dem Raum treffen."

"Ich würde sagen um 21 Uhr, dann wird die Schicht der Pfleger getauscht und einen Augenblick lang werden die Gänge unbewacht sein."

Alle stimmten der Idee Marikus zu und machten schonmal aus was sie denn schauen wollten.

Sie wussten zwar absolut nicht was laufen würde, doch man konnte ja wenigstens schoneinmal bestimmen in welche Richtung das Gesehene gehen sollte.

Nach einigem hin und her entschlossen sie sich dann das sie etwas Lustiges sehen wollten, wobei Malik und Mariku nur darauf kamen um Ryou etwas aufzuheitern.

Die Sonne war längst untergegangen und zwei Schatten schlichen sich mit tapsigen Schritten durch die dunklen Gänge.

Mariku wartete schon ungeduldig an der Tür zum Fernsehraum, das Malik sie endlich einlassen konnte, kam nicht drum rum erleichtert zu seufzen als Ryou und Malik dann auch mal endlich ankamen.

"Da seit ihr ja endlich, nun macht hinne."

"Entschuldige, einer der Pfleger war noch in unserem Zimmer, wollte sich nach Ryou erkundigen."

Ein Klacken an der Tür verriet das sie nun aufgeschlossen waren und alle drei schlüpfen in den Raum und schlossen die Tür, keine Sekunde zu früh. Schon im nächsten Augenblick war die Schicht ausgetauscht und der Gang wieder durch einen Pfleger bewacht.

"Das war wirklich knapp.", meinte Malik amüsiert und sprang auf das Sofa, zu dem sich auch Ryou gesellte.

"Und das findest du natürlich wieder richtig lustig.", brummte Mariku und schaltete den Fernseher an.

Er setzte sich zu den Anderen, wobei er Ryou in die Mitte drückte um nicht direkt neben Malik sitzen zu müssen, wobei Malik dies doch irgendwie gehofft hatte und nun leise seufzte.

Suchend schalteten sie durch die Kanäle, fanden aber nichts was dem entgegen kam was sie sehen wollten.

So schauten sie am Ende irgendeinen Actionfilm, wobei selbst da Romantik vor kam.

Da dies aber nicht überwiegend war schauten sie stumm diesen Film und hofften das man sie nicht erwischen würde, doch das Glück meinte es diesmal nicht gut mit ihnen. Es ertönte eine mehr als laute Explosion aus dem Lautsprechern des Fernsehers, als im Film ein Tanker explodierte und alle die sie auf dem Sofa saßen zuckten erschrocken zusammen.

Während Ryou die Fernbedienung drückte und den Ton ausschaltete sprangen Malik und Mariku auf und huschten in den Schrank an der Ecke um sich zu verstecken, wobei Ryou dies nichteinmal richtig mitbekam, so erschrocken war er, was jedoch nichts gegen den Schrecken war, als plötzlich die Klinke der Tür hinutergedrückt wurde.

Das zwischen Marikus, er solle sich endlich verstecken, hörte er nicht mehr, denn die Tür war bereits geöffnet und Bakura schaute fragend hinein.

Er hatte einen Knall gehört und wollte nachsehen was dies gewesen sein könnte, war sichtlich erstaunt darüber Ryou auf der Couch zu sehen.

Diesem war dies mehr als nur unangenehm Bakura jetzt gegenüber zu stehen, wo er ihn letztens doch einfach hatte stehen gelassen und dann auch noch gemeint hatte er wäre gemein.

Bakura schloss die Tür und setzte sich zu Ryou, der leicht von ihm wich, ihn aber mit

großen Augen ansah.

"Was tust du denn hier Ryou? Du solltest doch eigentlich in deinem Zimmer sein und schlafen."

Ein schweigen als Antwort. Wie spät es war wusste Ryou nicht, konnte sich aber denken das es bereits kurz nach 23 Uhr war, da auch der Film sich neigte.

"Bist du alleine hier?" , fragte Bakura und sah sich in dem dunklen Raum um, welcher nur durch das Licht des Fernsehers erleuchtet wurde.

Diesmal folgte ein leichtes Nicken und auch Ryou sah sich um, hoffte das Bakura die Beiden nicht entdecken würde.

"Wie bist du denn hier reingekommen? Haben die Pfleger dich denn nicht aufgehalten? Und die Frage des Schlüssels mal ganz beiseite genommen."

"Ich... Als ich hier her gekommen waren da keine Pfleger und der Raum war aufgeschlossen..."

Eine recht sinnlose Lüge, das wusste Ryou, doch zu seinem Glück wollte Bakura nicht weiter nachfragen und es darauf belassen.

"Warum bist du denn alleine hier? Bist du so denn nicht einsam?"

Ein kopfschütteln, gefolgt von einem traurigen Blick.

"Es macht mir nichts aus alleine zu sein, das bin ich sehr gerne. Darum bin ich ja hier, ich wollte alleine sein, ich konnte nicht schlafen..."

Bakura seufzte leise.

"Ryou, niemand ist gerne alleine und jeder, der das von sich behauptet lügt."

Darauf wusste Ryou nichts zu antworten und schwieg einfach, was Bakura aber nicht störte.

Er war eigentlich ganz zufrieden damit und war erleichtert Ryou alleine anzutreffen, denn das was jetzt kommen würde würde ihm bestimmt nicht gefallen, doch da er nun nicht mehr sein Psychiater war hatte er keine andere Gelegenheit dazu.

"Ryou, darf ich dich mal etwas unangenehmes fragen? Es ist mir wirklich wichtig."

Angesprochener sah überrascht auf, unterdrückte das mulmige Gefühl das tief in ihm aufstieg und nickte zögernd, vergessen war die Anwesenheit Malik und Marikus.

"Ich danke dir Ryou..."

Plötzlich nahm Bakura Ryou in den Arm, doch nicht so als würde er ihn im Arm halten wollen, sondern eher als wenn er verhindern wollte das er flieht.

"Ryou, das was diese Angst in dir aufgebracht hat... Kann es sein das du vergewaltigt worden bist?"

In diesem Augenblick zuckte Ryou mehr als erschrocken zusammen, doch nicht nur er war es der zusammenzuckte, sondern auch Mariku der im Schrank saß und sogleich von Malik in den Arm genommen wurde um keinen Laut von sich zu geben, um besser lauschen zu können.

"W-wie?! Nein Bakura, du irrst dich, ich wurde nicht... Wie kommst du nur auf solchen Schwachsinn?!"

Ryou wollte sich aufrichten und gehen, doch Bakuras Umarmung hinderte ihn erfolgreich daran, so wie sollte und es gedacht war.

Trotz der Antwort Ryous dachte Bakura weiterhin das dies so war, immerhin wäre Ryou nicht der Erste der dies nicht einsehen wollte und alle Anzeichen standen dafür.

"Bleib Ryou... Ich kann dir sagen wie ich darauf komme. Du hast unheimliche Angst Kontakte zu knüpfen, bist sehr zurückhaltend und zurückgezogen, redest ja kaum mit anderen Patienten aus den beiden Ägyptern, was nicht nur ich sondern auch die Pfleger sehen. Des weiteren deine Panikattacke als du ganz neu hier warst. Du hast geschrien wenn dich jemand berührte und beim Essen ist genau dasselbe passiert als

ich... Naja, als ich in dich hineingerannt bin und dich verstehendlich an einer sehr unpassenden Stelle berührte. Du kannst doch mit mir sprechen Ryou, du musst dich nicht schämen. Du musst mir sagen wenn dir jemand weh getan hat, ich kann dir doch nur so helfen. Egal was passiert ist, du bist nicht schuld daran."

Ryou schüttelte energisch den Kopf und versuchte krampfhaft der Umarmung Bakuras zu entkommen.

"Nein Bakura, nein! Man hat mir nicht weh getan, ich habe nichts gesehen und mir ist niemand zu nahe getreten. Er hat mir sowas nicht angetan, nein!"

Bakura hörte die Stimme Ryous, wie sie immer schriller wurde, wurde noch hellhöriger bei seinem letzten Satz.

"Wer ist denn er?" , fragte Bakura sofort nach, denn das klang ihm verdächtig und vielleicht konnte er Ryou dazu bringen zu sprechen.

Angesprochener zuckte stark zusammen und versuchte noch vehementer sich von Bakura zu lösen, sah aber letzten endes ein das es nichts brachte und hörte auf sich zu wehren.

"Niemand."

"Aber Ryou... Wenn du nicht vergewaltigt worden bist, was dann?"

Wieder folgte ein Schweigen und Bakura löste die Umarmung, doch Ryou blieb zu seinem Erstaunen sitzen.

Es herrschte eine undurchdringliche Stille, die erst nach einiger Zeit von Bakura unterbrochen wurde.

"Du solltest nun in dein Zimmer gehen Ryou. Es tut mir Leid, vielleicht war ich heute einfach zu... zu direkt."

Ryou nickte und stand auf, verbeugte sich leicht vor Dr. Hiwatori.

"Es ist schon gut, du meinst es ja nur gut... Gute Nacht Bakura."

Auch Bakura wünschte ihm eine gute Nacht, küsste Ryou sanft auf die Wange, welcher knallrot wurde.

Bakura erhob sich und verließ das Zimmer, wo Ryou noch kurz zögerte, wunderte das Bakura ihn nichtmal auf das verlassen des Zimmers hingewiesen hatte, was ja für ihn verboten war, doch gerade als er sich in Gang setzte um das Zimmer zu verlassen knarrte der Schrank und Malik kam samt Mariku hervor.

Der Anblick Marikus jagte Ryou einen Schauer über den Rücken, irgendwas stimmte nicht mit ihm, das war unverkennbar.

"Lass uns gehen." , war Maliks einziger Kommentar.

Stumm gingen sie den Gang entlang, den gleichen Weg den sie hergekommen waren, wobei Ryou alleine den Weg in sein Zimmer ging, Malik wollte Mariku noch wegbringen. Ryou hatte zugestimmt, vielleicht tat dies den Beiden ja gut und sie konnten sich näher kommen.

Das kein einziger Pfleger zu sehen war wunderte Ryou nicht, wahrscheinlich hatte Bakura sie abgezogen damit er kein Ärger bekam.

Seufzend lies er sich ins Bett gleiten und zog die Decke über den Kopf.

Er wollte nicht nachdenken über das was Bakura gesagt hatte, darüber das er nun zu jemand anderen musste, er wollte diesen Tag einfach vergessen... Einfach alles vergessen, außer diesen Kuss auf der Wange, die Weichheit Bakuras warmer Lippen.

Und diesmal hatte Ryou Glück, schnell legte sich der Schleier des Vergessens in Form des Schlafes über ihn und schützte ihn einen Augenblick lang vor der kalten und teils grausamen Realität, ließen ihn gnädig von Bakura träumen.

Das Malik nur kurze Zeit später in ihr Zimmer kam nahm er schon nicht mehr wahr.

-To be continued-